



Oberste Baubehörde im  
Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr • Postfach 22 12 53 • 80502 München.

Landeshauptstadt München  
Baureferat  
Hauptabteilungsleiter Ingenieurbaubau  
Herrn  
Friedenstraße 40  
81671 München

J 0	Baureferat Ingenieurbaubau			J 2
J 1	06. SEP. 2016			J 3
J 11	Anlagen:			J 4
J 12	R0	EA	U	J Vz
J 13	Kopie: <i>31</i>		Termin:	

*7.9.16*

Bayern.  
Die Zukunft.

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
10.05.2016

Unser Zeichen  
IIE2-3523.1-017/12

Bearbeiter  
Hehr

München  
31.08.2016

Telefon / - Fax  
089 2192-

Zimmer  
LAZ67-1426

E-Mail  
bstmi.bayern.de

**Verlängerung der U-Bahn-Linie 5-West  
Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG**

Sehr geehrter Herr

mit Schreiben vom 10. Mai 2016 hatten Sie sich an den Leiter der Obersten Bau-  
behörde, Herr Ministerialdirektor Schütz, zum oben genannten Thema gewandt.  
Herr Schütz bat mich, Ihnen zu antworten, was mit Schreiben vom 15. Juni 2016  
erfolgte. Auf Grundlage unseres Telefonates vom 7. Juli 2016 kann ich Ihnen noch  
das Folgende mitteilen:

Wie bereits im Schreiben vom 15. Juni 2016 ausgeführt, sind die von der Deut-  
schen Bahn vorgebrachten Argumente gegen die von der Landeshauptstadt Mün-  
chen vorgelegten Planungen zur U5-Verlängerung nachvollziehbar. Das Gleis 2 im  
Bahnhof Pasing kann aufgrund der Bedeutung dieses Gleises für die Aufrechter-  
haltung des S-Bahn- und Regionalverkehrs im Regelbetrieb, aber vor allem bei  
Störfällen und den zahlreich anstehenden Bauarbeiten im Bahnknoten München  
für einen Zeitraum von drei Jahren nicht außer Betrieb genommen werden. Hinzu  
kommt, dass die U-Bahn-Bauarbeiten einen erheblichen Eingriff in die Oberlei-

tungsanlagen des Bahnhofs Pasing erforderlich machen. Dieser Eingriff hätte nach Aussagen der Deutschen Bahn zur Folge, dass die Oberleitungsanlagen im Bahnhof in Gänze, zumindest jedoch in wesentlichen Teilen erneuert werden müssten. Die eisenbahnbetrieblichen Auswirkungen sowie die finanziellen Konsequenzen auf das U-Bahnprojekt wären nach meiner Einschätzung nicht darstellbar.

Vor diesem Hintergrund erscheint es im Interesse der Machbarkeit der U-Bahnverlängerung sinnvoll, die bisherigen Planungen im Bereich Pasing zu überarbeiten. Mögliche Lösungsansätze wurden bereits im Gespräch am 6. April 2016, das auf Einladung der Obersten Baubehörde stattfand, diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Leiter der Verkehrsabteilung